

Modulbeschreibung 5-II-MED6 Lebenswelten, Gesundheit und Lebensende II

Medizinische Fakultät OWL

Version vom 26.06.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/489708318>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

5-II-MED6 Lebenswelten, Gesundheit und Lebensende II

Fakultät

Medizinische Fakultät OWL

Modulverantwortliche*r

Dr. med. Anja Bittner

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Dieses Modul thematisiert Kompetenzen und Lehrinhalte aus den Bereichen Lebenswelten, Gesundheit und Lebensende.

Die Studierenden...

- festigen die im ersten Studienabschnitt erworbenen Kenntnisse und überprüfen diese auf der Grundlage ihres Kompetenzfortschritts.
- beurteilen Spezifika infektiologischer Verfahren zur Befunderhebung und damit verbundene therapeutische Ansätze.
- beurteilen spezielle Verfahrensweisen der medizinischen Hygiene.
- beurteilen spezifische Verfahren klinischer Rechtsmedizin.
- beurteilen spezifische Aspekte der Wechselbeziehungen von Arbeits- und gesellschaftlichen Lebensbedingungen mit Gesundheit und Krankheit.
- beurteilen Spezifika von Rehabilitation sowie physikalischer und naturheilkundlicher Verfahren.
- beurteilen gesundheitspolitische Dimensionen von Prävention und Gesundheitsförderung sowie Aspekte im Lebenslauf vor dem Hintergrund der im Modul Lebenswelten und Gesundheit I erworbenen Kompetenzen und reflektieren kritisch einzelne Aspekte.
- beurteilen umweltmedizinische Methoden zur Expositionsermittlung und nehmen eine Abschätzung umweltbedingter Gesundheitsrisiken vor.
- beurteilen diagnostische Verfahren und Untersuchungsbefunde hinsichtlich ihrer umweltmedizinischen Bedeutung bei häufigen umweltmedizinischen Problemstellungen.
- analysieren spezifische Konzepte der Gesunderhaltung und Krankheitsentstehung (z. B. Pathomechanismen) sowie klinische Erscheinungsbilder (z. B. Symptome) von Erkrankungen im Themenfeld Lebensende.
- differenzieren hiervon ausgehend komplexe diagnostische und therapeutische Prinzipien, Fragestellungen und Entscheidungen unter Einbezug evidenzbasierter und innovativer Ansätze.
- analysieren Symptome bzw. Erkrankungen patient*innenorientiert und leiten aus diesen Erkenntnissen Diagnostik- und Therapiepläne ab.
- reflektieren konstruktiv-kritisch Dimensionen medizinischer Entscheidungen am Lebensende – insbesondere unter Einbeziehung medizinethischer Konzepte.
- analysieren Merkmale und Veränderungen über die Lebensspanne und beurteilen deren Auswirkungen auf die Patient*innenversorgung.
- analysieren biologische geschlechterspezifische Unterschiede sowie soziale gender- und diversitätsspezifische Aspekte und Handlungsweisen im Kontext des Themenfeldes und beurteilen diese im Hinblick auf medizinische Entscheidungsprozesse.

- analysieren digitale und analoge Medizintechnologien im Kontext des Themenfelds in Hinblick auf Nutzen und Risiken unter Einbezug aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und zukünftiger Entwicklungen.
- analysieren besonders relevante und kontroverse Aspekte ethischer, historischer, rechtlicher, gesellschaftlicher sowie ökonomischer Zusammenhänge im Kontext des Themenfelds und beurteilen diese konstruktiv und patient*innenorientiert.
- diskutieren komplexere (medizinische) Problemstellungen im interprofessionellen Team und tragen konstruktiv zu Lösungen bei.
- reflektieren ihre Kompetenzen und identifizieren ggf. weiteren Lernbedarf, den sie selbständig decken können.

Darüber hinaus erlernen Studierende klinisch-praktische und kommunikative Fähigkeiten, die für die ganzheitliche Patient*innenbetreuung während des Praktischen Jahres erforderlich sind. Hierzu wenden sie

- unterschiedliche ärztliche motorische bzw. sensorische Fertigkeiten situationsbezogen an und führen entsprechende Tätigkeiten patient*innenorientiert in der Simulationssituation eigenständig sowie im direkten Patient*innenkontakt unter Anleitung aus.
- unterschiedliche ärztliche Fertigkeiten mit Fokus auf Kommunikation und Beziehungsgestaltung situationsbezogen an und führen entsprechende Tätigkeiten patient*innenorientiert in der Simulationssituation eigenständig sowie im direkten Patient*innenkontakt unter Anleitung aus.

Die konkreten einzelnen Lernziele werden in der Studieninformation und im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen. Der Nachweis der Lernziele erfolgt studienbegleitend und wird in einem Logbuchs dokumentiert. 80% der Lernziele müssen als Voraussetzung für die Teilnahme an der PJ-Reifeprüfung nachgewiesen werden (vgl. jeweils Modul 5-II-MEDPR).

Lehrinhalte

Das Modul „5-II-MED6“ umfasst schwerpunktmäßig die folgenden Inhalte:

- Zentrale Erkenntnisse aus den folgenden Modulen: 5-I-LE-KDH, 5-I-LE-T, 5-I-LG-KDH, 5-I-LG-T,
- Spezifika infektiologischer Verfahren zur Befunderhebung und damit verbundene therapeutische Ansätze,
- Vertiefende Inhalte der medizinischen Hygiene,
- Spezifika klinischer Rechtsmedizin,
- Spezifika der Wechselbeziehungen von Arbeits- und gesellschaftlichen Lebensbedingungen mit Gesundheit und Krankheit unter Einbeziehung eines biopsychosozialen Modells,
- Vertiefende wissenschaftliche Erkenntnisse zu Rehabilitation sowie physikalischer und naturheilkundlicher Verfahren (z. B. diagnostische Verfahren, therapeutische Interventionen),
- Prävention und Gesundheitsförderung: Aspekte im Lebenslauf sowie gesundheitspolitische Dimensionen und Umsetzungsmöglichkeiten,
- Spezifische umweltmedizinische Methoden zur Expositionsermittlung und Abschätzung umweltbedingter Gesundheitsrisiken,
- Häufige umweltmedizinische Problemstellungen und ihre Differentialdiagnostik sowie therapeutische Möglichkeiten umweltassoziierter Erkrankungen.
- Spezifika der Gesunderhaltung und Krankheitsentstehung (z. B. Pathomechanismen) sowie klinischer Erscheinungsbilder (z. B. Symptome) von Erkrankungen im Themenfeld Lebensende,
- vertiefende diagnostische und therapeutische Methoden im Kontext des Themenfeldes Lebensende,
- Veränderungen über die Lebensspanne mit ihren Auswirkungen auf die Patient*innenversorgung,
- zukunftsorientierte Versorgungsstrukturen und -prozesse im Kontext des Themenfeldes Lebensende,
- weiterführende wissenschaftliche Erkenntnisse zu biologischen geschlechterspezifischen Unterschieden sowie gender- und diversitätsspezifischen Aspekten und damit verbundenen Handlungsansätzen im Kontext der Themenfelder,
- analoge und digitale Medizintechnologien im Kontext der Themenfelder,
- spezifische und komplexe ethische, historische, rechtliche, gesellschaftliche sowie ökonomische Zusammenhänge im Kontext der thematisierten Krankheitsbilder,
- komplexere, klinische Patient*innen-Fälle zu Konsultationsanlässen im Themenfeld des Moduls unter Berücksichtigung der Patient*innenorientierung,
- patient*innenorientierte ärztliche, motorische bzw. sensorische Fertigkeiten und
- ärztliche Fertigkeiten mit Fokus auf Kommunikation, Beziehungsgestaltung und Patient*innenorientierung.

Empfohlene Vorkenntnisse

Notwendige Voraussetzungen

Modul 5-I-M1

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload ⁵	LP ²
MED6 II (Exkursion Öffentlicher Gesundheitsdienst)	Praktikum	WiSe	10 h (8 + 2)	0.3
MED6 II (Kommunikationspraktikum)	Praktikum	WiSe	20 h (14 + 6)	0.7
MED6 II (POL)	Angeleitetes Selbststudium	WiSe	8 h (4 + 4)	0.3 [SL]
MED6 II (Seminar)	Seminar	WiSe	60 h (38 + 22)	2
MED6 II (Simulation)	Praktikum	WiSe	16 h (10 + 6)	0.5
MED6 II (Unterricht am Krankenbett, Demonstration)	Praktikum	WiSe	12 h (10 + 2)	0.4
MED6 II (Unterricht am Krankenbett, Untersuchung)	Praktikum	WiSe	14 h (12 + 2)	0.5
MED6 II (Vorlesung)	Vorlesung	WiSe	100 h (58 + 42)	3.3

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²
--------------------	----------	-----------------

<p>Lehrende der Veranstaltung MED6 II (POL) (Angeleitetes Selbststudium)</p> <p><i>POL-Protokolle: schriftliche Dokumentation des jeweils behandelten Falls im Umfang von 3.400-5.100 Zeichen (2-3 Seiten)</i></p>	<p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p>
<p>Modulverantwortliche*r ist Prüfer*in</p> <p><i>Teilnahme-Nachweis (mindestens 80% Anwesenheit im Unterricht am Krankenbett: UaKD und UaKU) und schriftliche Kurzdokumentation des UaKU im Umfang von jeweils maximal 3.400 Zeichen (maximal 2 Seiten) pro Veranstaltungstermin</i></p>	<p>-</p>	<p>-</p>

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
<p>Modulverantwortliche*r ist Prüfer*in</p> <p><i>Die Klausur hat eine Dauer von 90 Minuten und beinhaltet mindestens 30 % offene Fragetypen ohne vordefinierte Antwortmöglichkeiten. Maßgeblich für die Bemessung der 30% sind die Bewertungspunkte.</i></p>	<p>e- Klausur o. Klausur</p>	<p>1</p>	<p>60h</p>	<p>2</p>

Legende

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
WiSe Wintersemester
SL Studienleistung
Pr Prüfung
bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen